

Škoda | Trainingsanzug für den Superb

– Die Tschechen bieten für ihr Topmodell **Superb** seit Anfang Juli die Desgin-Linie Sportline an. Neben optischem Zierrat wie schwarzem Kühlergrill, schwarzen Leisten und Außenspiegeln, Heckdiffusor und Heckspoiler (Limousine) beziehungsweise schwarzer Dachreling (Combi) erhält der Sportline-Kunde unter anderem ein Sportlederlenkrad, Sportsitze, 19-Zoll-Leichtmetallfelgen und das adaptive Fahrwerk DCC. Die Ausstattung Sportline gibt es mit allen Motoren ab 150 PS, los geht es ab 28.899 Euro (Limousine) und 29.824 Euro (Combi). | cfm



Foto: Škoda Auto

Mercedes-AMG | Sportliche E-Klasse

– Mercedes-AMG öffnet die Bestellbücher für die sportliche E-Klasse. Die **E43 4Matic** Limousine kommt ab 63.100 Euro, die ersten Auslieferungen erfolgen im September. Der Biturbo-Sechszylinder mit 401 PS gibt seine Kraft vor allem an die Hinterachse ab (Momentenverteilung 31:69). Die Schaltarbeit übernimmt die bekannte 9G-Tronic, den Straßenkontakt hält ein Sportfahrwerk auf Basis der Luftfederung Air Body Control. | cfm

Peugeot | Ausbau der Style-Palette

– Nach 208, 2008 und 308 legt Peugeot auch den Peugeot **108** als Sonderserie Style auf. Start ist im August ab 9.916 Euro, zusätzlich zur Active-Ausstattung kommt er mit Audio- und Klimaanlage, Bluetooth und Lederlenkrad. Außerdem ist ein Sieben-Zoll-Multifunktions-Farbtouchscreen an Bord. | cfm



Foto: Peugeot

Renault | Kompakter Lademeister

– Bereits seit Anfang Juli ist der neue Renault **Mégane Grandtour** bestellbar, zu den Kunden rollen die ersten Exemplare dann im September. Zwischen 521 und 1.504 Litern Gepäck schluckt die vierte Generation des Kompaktkombis, zu haben ist er mit drei Benzinern (100, 132, 205 PS) sowie drei Dieseln (90, 110, 130 PS). Dazu kommen die sechs Ausstattungslinien Life (nur für den Basis-Benziner), Experience, Intens, GT Line, Bose Edition sowie ausschließlich für den Spitzen-Benziner die Linie GT.

Preislich startet der Mégane Grandtour bei 14.950 Euro. Der günstigste Diesel, der Energy dCi 90 Experience, beginnt bei 17.639 Euro, die im Fuhrpark interessantere Variante mit 110 PS bei 18.647 Euro. | cfm



Im Experience immer mit dabei sind Klimaanlage, Lederlenkrad, Nebelscheinwerfer, DAB-Radio und Bluetooth. Einparkhilfe hinten, Fernlichtassistent, Licht- und Regensensor, Zonen-Klimaautomatik, das Online-Multimedia-System R-Link 2 oder Verkehrszeichenerkennung sind in der nächsthöheren Variante Intens Serie (ab 19.655 Euro). | cfm

Foto: Renault

Porsche | Dynamiker für die Langstrecke

– Die erste Generation des Porsche **Panamera** hat sich schnell als dynamische Reiselimousine etabliert. Nun ist es Zeit für Generation zwei. Ab sofort bestellbar und ab Anfang November im Handel, soll sie neben den klassischen Porsche-Werten weiterhin durch Praxistauglichkeit überzeugen: So liegt das Gepäckraumvolumen

zwischen 495 und 1.304 Litern, die Rücksitzlehnen sind im Verhältnis 40:20:40 teilbar.

Aber natürlich steht bei Porsche die Dynamik im Vordergrund, und sportliche Fahrleistungen versprechen die Motoren: Der 45 Diesel (V8, 422 PS, ab 98.281 Euro), der 45 (V6, 440 PS, ab 94.981 Euro) und der Turbo (V8, 550 PS, ab 128.581 Euro). Alle drei Motoren bringen ihre Kraft über vier Räder auf die Straße.

Neu im Cockpit: Die Ingenieure haben die Zahl der klassischen Instrumente signifikant reduziert, im Porsche Advanced Cockpit dominieren nun berührungsintensive Panels und konfigurierbare Displays. Analog bleibt jedoch der mittig im Kombiinstrument platzierte Drehzahlmesser. | cfm



Foto: Porsche

Ford | Luxus-Kuga und Sport-Mondeo

– Ford ergänzt seine Vignale-Palette um das SUV **Kuga**. Er kommt zusammen mit dem überarbeiteten Grundmodell Anfang 2017 auf den Markt. Neben zusätzlichen Services gibt es im Vignale unter anderem eine spezielle Lederausstattung. Neben optischen Retuschen überarbeitete Ford beim Kuga auch den Innenraum, wenige Knöpfe und Schalter sollen zu einer intuitiveren Bedienung führen. Außerdem gibt es eine elektronische Parkbremse oder eine sensorgesteuerte Heckklappe.

Die Ausstattungslinien des **Mondeo** ergänzt Ford darüber hinaus mit der sportlichen ST-Line. Unter anderem ein Karosserie-Kit, Sport-

fahrwerk, 18- oder 19-Zoll-Leichtmetallfelgen, Sportsitze und ein Sport-Lederlenkrad kennzeichnen die ST-Line. Unter der Haube: Benzin- und Diesel mit 150 bis 240 PS. Der Einstiegspreis liegt bei 25.840 Euro. | cfm



Foto: Ford



Hyundai | Kostenfreie Navi-Updates

— Die koreanische Marke stellt für alle mit einem Navigationssystem ausgestatteten Modelle ab Baujahr 2010 kostenlose **Karten- und Software-Updates** zur Verfügung. Das Lifetime Mapcare genannte Angebot gilt bis zehn Jahre nach Produktionsende der Baureihe und soll für die Kunden einen Preisvorteil von mindestens 840 Euro bieten.

Außerdem steht seit Juni der überarbeitete **Grand Santa Fe** bei den Händlern. Optische Erkennungsmerkmale sind unter anderem ein neuer Grill und neue LED-Nebelscheinwerfer, außerdem gibt es zusätzliche Assistenzsysteme. | cfm

Foto: Hyundai

Mazda | Mehr Technik für den Kompakten

— Mazda legt Hand an sein Kompaktmodell **Mazda3**. Außen unterscheiden sich Fließheck und Limousine durch leichte Retuschen an Front und Heck vom Vorgänger, innen soll es ein hochwertigeres Ambiente geben.

Mehr getan hat sich in Sachen Technik und Ausstattung. So halten unter anderem – teilweise optional – eine elektrische Parkbremse, adaptive LED-Scheinwerfer mit dynamischem Fernlicht, ein farbiges Head-up-Display, ein optimierter Notbremsassistent oder eine Auspark-



hilfe Einzug in den Mazda3. Bestellbar ist der neue Mazda3 ab Herbst, beim Händler steht er Anfang 2017. | cfm

Foto: Mazda



Jaguar | Landestypischer Stil

— Ab August liefert Jaguar die Modelle **XE** und **XF** als Sondermodell British Design Edition aus. Auf R-Sport-Basis gibt es unter anderem spezielle Leichtmetallfelgen, Leder-Sportsitze oder die Infotainmentsysteme Incontrol Touch Pro beziehungsweise Incontrol Connect Pro. Ab 41.975 (XE) oder 54.580 Euro (XF). | cfm

Foto: Jaguar Land Rover

Gänzlich anders

Neuvorstellung | Erinnerter der Citroën C3 bislang immer ein wenig an die legendäre Ente, schaut Generation drei schon optisch nach vorn.



Komplett neu gezeichnet | Nichts hat der neue Citroën C3 mehr mit seinem Vorgänger gemein – sein neues Design passt vollständig in die aktuelle Markenlinie

— Mit einem neu entwickelten C3 will sich Citroën ab Januar 2017 ein größeres Stück vom Kleinwagen-Kuchen abschneiden. Weltpremiere feiert der im aktuellen Marken-Style gehaltene Fünftürer im Oktober auf dem Pariser Salon. 3,99 Meter lang und mit einem Standard-Gepäckraumvolumen von



Fotos: Christian Freudenik/Merrem/Autoflotte

300 Litern zeigt der „Neue“ mit Doppelstock-Scheinwerfern und seitlichen Airbumps deutliche Parallelen zum C4 Cactus, aber auch zum Citroën-Designvorreiter C4 Picasso.

Außerdem neu beim C3: Die Individualisierungsmöglichkeiten. Für eine zweifarbige Lackierung stehen drei Dachfarben zur Wahl,

zudem können die Nebelscheinwerfer, die Außenspiegel, die Airbumps sowie die C-Säule farblich abgesetzt werden.

Integrierte Dashcam | Aber auch unter dem Blech hat sich einiges getan. Ein besonderes Augenmerk legte Citroën bei der C3-Entwicklung auf den Komfort sowie auf smarte Technologien. So soll der C3 zum Beispiel ein großzügiges Raumgefühl vermitteln, zudem wird es ein schlüsselloses Zugangs- und Startsystem geben.

Darüber hinaus halten zahlreiche Assistenzsysteme Einzug in den C3. Darunter eine vernetzte 3D-Navigation, eine Rückfahrkamera sowie ein Spurwechsel- oder Totwinkelassistent. Ganz neu ist zudem eine in den Innenspiegel integrierte Weitwinkelkamera, die im Falle eines Unfalls 30 Sekunden vor und 60 Sekunden nach dem Aufprall speichert. Unter der Haube werden drei Benziner (PureTech 68, 82 und 110 Stop&Start) sowie zwei Diesel (Blue-HDI 75 Stop&Start und 100 Stop&Start) werkeln. | cfm